

# Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmonozeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 192.

Samstag, den 11. Dezember 1886.

47. Jahrgang.

## Am tliche Bekann t m a ch u n g e n.

Waiblingen.

### An die Gemeindebehörden.

Nach der von der K. Kreisregierung für vollziehbar erklärten Bezirksfeuerlöschordnung für den Oberamtsbezirk Cannstatt haben nachgenannte Gemeinden dieses Bezirks in Brandfällen bei einigen Orten des Oberamtsbezirks Waiblingen Hilfe nachzusuchen, nämlich:

- die Gemeinde Döffingen mit Thennhof bei der Stadt Waiblingen und der Gemeinde Hegnach,
- die Gemeinde Rommelshausen bei der Stadt Waiblingen und den Gemeinden Beinstein und Enderzbach,
- die Gemeinde Schanbach und Lobenroth bei der Gemeinde Strümpfelbach,
- die Gemeinde Stetten bei den Gemeinden Beinstein, Enderzbach und Strümpfelbach.

Dies wird unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß eintretenden Falls die begehrte Hilfe in dem durch die Bezirksfeuerlöschordnung für den diesseitigen Bezirk vorgeschriebenen Umfang zu leisten ist.  
Den 10. Dezember 1886.

A. Oberamt:  
L h y m.

Revier Winnenden.

### Fichtenstangen-Verkauf.

Am Dienstag den 14. Dezbr. Vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Edelmann (bei Schwaibheim) 34 Lose mit ca. 10 000 unaufbereiteten Fichtenstängchen geeignet zu Neb- und Bohnenstücken, Zaunstangen, teilweise auch Christbäumen.

Zusammenkunft im Schlag.

Waiblingen.

Wer Hilfslehrerin für die Näharbeiten an der hiesigen Industrieschule werden will, möge sich am nächsten Montag Vormittags auf dem hies. Rathause melden.  
Den 8. Dezbr. 1886.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

### Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des Philipp Kurz, gew. Weingärtners hier bringen am nächsten

Montag, den 13. ds. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

1/4tel an:

2 Nr 42 M. einem 2stod. Wohnhaus und Scheuer, mit gewölbtem Keller in der Weingärtnerstadt, Anschlag . 1200 M. noch nicht angef.



23 Nr 25 M. Acker in den Winnendern,

Anschl. 850 M., angef. um 665 M.

13 Nr 76 M. Acker mit Weg rechts am Fellbacher Weg,

Anschl. 700 M., angef. um 675 M.

15 Nr 66 M. Acker mit Weg im inneren schmalen Pfad,

Anschl. 650 M., angef. um 620 M.

17 Nr 37 M. Acker mit Weg im oberen kleinen Feld,

Anschl. 500 M., angef. um 500 M.

24 Nr 51 M. Acker mit Weg im mittleren schmalen Pfad,

Anschl. 900 M., angef. um 800 M.

17 Nr 75 M. Acker links am Rommelshäuser Weg,

Anschl. 600 M., angef. um 450 M.

3 Nr 87 M. Wiese in den Fischeräckern,

Anschl. 150 M., angef. um 180 M.

14 Nr — M. Wiese im untern Ring,

Anschl. 550 M., noch nicht angekauft

7 Nr 73 M. Weinberg und Baumwiese in der oberen Spitalhalde,

Anschl. 300 M., angef. um 250 M.

9 Nr 29 M. Weinberg und Baumwiese im Liebeisen.

Anschl. 200 M., angef. um 165 M.

Hiezu sind weitere Liebhaber eingeladen.

Den 7. Dezember 1886.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

### Bekanntmachung, Wasserleitung betr.

Diejenigen Hausbesitzer, welche Wasserleitung haben, werden bei eingetretenem Winter auf folgende Vorschriften für das Handhaben der Wasserhähnen um das Einfrieren der Leitung zu vermeiden, aufmerksam gemacht.

„Bei kalter Witterung muß jeden Abend die Wasserleitung entleert werden und wird dieses auf folgende Weise bewerkstelligt:

Zuerst wird der **Hauptthahnen** geschlossen, um weiteren Wasserzufluß abzusperren, alsdann wird der im Hause befindliche, **höchst gelegene Auslaufhahnen** in der Küche oder wo er sonst angebracht ist, geöffnet, damit die Entleerung der Leitung durch den geöffneten **Ab-schlußhahnen, der sich in der Nähe des Hauptthahmens** befindet, erfolgen kann. Unterbleibt letzteres, so erfolgt eine Entleerung nicht. Nach erfolgter Entleerung wird der **Auslaufhahnen** wieder verschlossen.“

Bei Nichteinhaltung dieser Vorschrift kann durch Zerspringen der Hausleitungsrohren für den Hauseigentümer größerer Schaden entstehen.

Wer mit der Sache noch nicht näher vertraut ist, möge sich durch den Stadtbaumeister belehren lassen.

Den 6. Dezember 1886.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

### Zwangs-Versteigerung.

Am Montag den 13. ds. Mts.

Vormittags 9 Uhr

bringt der Unterzeichnete im Hause des Hrn. Bäcker **Dobler** hier

verschiedene Stück Betten, Schreinwerk, worunter 3 tannene Bettladen, 1 alte Nähmaschine und etwas gespaltenes, eichenes Holz gegen **baare** Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Den 10. Dezember 1886.

Gerichtsvollzieher **Pöcher**.



Als preiswertes, praktisches **Weihnachtsgeschenk** empfehle ich:  
**Robeid. Bastroben (ganz Seide) Mk. 16.80**  
p. Robe, sowie Mk. 22.80, 28.—, 34.—, 42.—, 47.50 nabelfertig. Es ist nicht **notwendig**, vorher Muster kommen zu lassen; ich tausche nach dem Fest um, was nicht convenirt. Muster von **schwarzen, farbigen und weißen** Seidenstoffen umgebend. Seidenfabrik-Dépôt G. Henneberg (K. u. K. Hofliek.) Zürich.

Hiezu eine Beilage.



Waiblingen.

**Kapital-, Dienstfeinkommens- & Korporationssteuer-Einzug.**

Diejenigen, welche mit Bezahlung obiger Steuern noch im Rückstande sind, werden nunmehr zum letztenmale aufgefordert, ihre Schuldigkeiten im Laufe der nächsten Tage zu entrichten, widrigenfalls Klage erhoben werden müßte.

Den 10. Dezbr. 1886.

**A. Stadtacciseamt.**  
G a m e r.

Waiblingen.

**Schwellen-Verkauf.**

Am nächsten

**Montag Mittags 1 Uhr**

Kommen beim alten Bahnhof eine größere Anzahl alte Eisenbahnschwellen, 2 tannene Balken und sonstiges Abfallholz, im öffentlichen

Ausschreib zum Verkauf.

Bahnmeister Marquardt.

**H o h r b r o n n,**  
Oberamts Schorndorf.

**Eichenstammholz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 16. Dezbr.

d. J. werden aus dem hiesigen Gemeindefeld 14 Eichen mit Abschnitt, worunter schöne mit 22 Fstmr., Mittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr verkauft.

Zusammentunft im Schlag Kohlblatte.

Schultzeiß Dtg.

Waiblingen.

**Zwangsversteigerung.**

Der Unterzeichnete bringt am

**Dienstag, den 14. ds. Mts.**

Vormittags 9 Uhr

im Hause des Bierbrauer Fischer dahier verschiedenes Schreinwerk: 1 Doppelkasten, Schranken, Stühle, 1 Bettlade, ferner 1 Haufen gepaltes Holz, 1 Bock und 7 Enten

im öffentlichen Ausschreib gegen bare Bezahlung zum Verkauf.

Den 10. Dezember 1886.

Gerichtsvollzieher Biker.

Waiblingen.

**Aufforderung.**

Als Bevollmächtigter des nach Walddorf verzogenen Dr. KNAB ersuche ich alle diejenigen, welche mit ihren Schuldigkeiten noch im Rückstand sind, ungesäumt an mich Zahlung zu leisten, andernfalls Klage erhoben werden müßte.

Den 10. Dezember 1886.

Gerichtsvollzieher Biker.

**Militärverein Waiblingen.**

Der Verein hält seine

**Christbaumfeier**

am Sonntag den 26. Dezember, Abends 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Lokal, verbunden mit einer Lotterie unter den Mitgliedern und einfachem Nachtessen.

Freiwillige Gaben wollen gefälligst bei Kassier Herzog, Sedler Rinzler und Märterer z. Löwen gegen ein Freiloos abgegeben werden.

Der Ausschuß.

Waiblingen.

Für kommende Verbrauchszeit empfehle ich:

**neue Südfrüchte, Gewürze, Birnschnitze, Zwetschgen, Zucker am Hut, feinst gestoßenen Zucker, Stampfmelis, Honig**

in frischer Ware zu billigen Preisen

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

**Auf Weihnachten**

empfehle mein Lager von Hemden, weiß u. farb., Unterleibchen, baumw. und wolle, alle Größen Unterhosen und Unterleibchen, Unterröcke, Kinderkittel, Kapuzen, Käppchen, Schaaltücher, halbleid. Herrenschal, woll. Schälchen f. Kinder, große und kleine Perl- und Ekwolltücher, Fanschons, Hauben, Perlstöcker, alle Sorten Handschuhe, Strümpfe in allen Farben und Größen, Socken zc.

Ferner empfehle mein Lager aller Sorten woll. und baumw. Garne, ebenso Hägelwolle, Perl- und Ekwolle auf Strang und Knäuel, gehägelte Tücher, leinene und baumw. Taschentücher, in weiß und farbig, Kinderkühle, Herrentragen in leine und Gummi, Schmissetten, Manschetten, seidene Schälchen und Foulards, schwarze und farbige Schürzen, Corsetten zc.

N.B. Bei meinen bekannt billigen Preisen gebe bei Abnahme von 5.— an bei obigen Artikeln 10% Rabatt.

**Karl Glenk,**  
am Weinsteiner Thor.

Waiblingen.

**Empfehlung.**

Auf Weihnachten empfehle ich eine hübsche Auswahl in **Fotografie-, Poesie- und Schreib-Album, Gesang-, Gebet-, Schul- und Bilderbüchern;**

letztere werden auch zum Selbsteinkleben in solidem Einband rasch und billig angefertigt.

Ferner bin ich in allen Sorten

**Fotografie-Rahmen zum einrahmen von Bildern in Oval-Rahmen**

aufs beste fortirt lade daher zu zahlreichem Besuch bei reeller Bedienung ergebenst ein

Uchtungsvollst  
**Im. Heß, Buchbinder.**

**Grünwald & Loeb**

zum Großfürsten,

Münzstrasse 7.

Münzstrasse 7.

**Stuttgart.**

Wir empfehlen unser großes Lager in

**Tuch & Buckskin's**

zu Anzügen und Ueberzieher und zwar:

doppelbr. rein wollene Buckskins v. M. 2.20. bis M. 16.— p. Met.

Eine Partie Ueberzieherstoffe " " 6.— " " 12.— " "

Flanells zu Kleider und Röcken " " 1.20. " " 2.50. " "

Hemdenflanells in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. "

Baumwollflanells in allen Farben, Dessin's und Qualitäten.

Halbtuch, Jacken- sowie Regenmantelstoffe und schwarze Doubles

zu Wintermäntel wegen vorgerückter Saison unter Preis.

Unser großes

**Teppich-Lager**

zu enorm billigen Preisen:

graue Reisedecken von M. 2.25., 3.—, 3.50. bis M. 6.—.

rote Bettdecken von M. 4.50., 5.—, 5.50. bis M. 14.—.

weiße Bügelleden von M. 3.80., 4.—, 4.50. bis M. 12.—.

Pferdedecken von M. 2.20., 2.50., 3.—. bis M. 8.—.

Jaquard-Decken &amp; Reiseplacids von M. 10.—. bis M. 20.—.

bringen wir in empfehlende Erinnerung.

Bügedecken mit kleinen Fehlern bedeutend unter dem Fabrikpreis.

Tisch- &amp; Tuchteppiche in großer Auswahl, ebenso

schwarze &amp; farbige Cachemires zu den billigsten Preisen.

Um recht zahlreichem Besuch bittet

**Grünwald & Loeb**

Münzstraße 7. zum Großfürsten, Münzstraße 7.

NB. Durch frühzeitige Einkäufe sind wir in der Lage, trotz des bedeutenden Wollausschlags noch zu unseren bekannt billigen Preisen zu verkaufen.



Waiblingen.

Meine seit Jahren bekannte

# Weihnachts - Ausstellung

ist mit den

neuesten Spielwaren

eröffnet und lade hiemit zu deren Besuch ergebenst ein, besonders mache auf eine große Auswahl in **Wiegen- und Zugpferde** aufmerksam. Zugleich empfehle

alle Sorten Pinseln und Bürstenwaren von Herrn Langbein in Eßlingen zu äußerst billigen Preisen Achtungsvollst

**Louis Kässer.**

Neuer Adelberg.  
**Verkauf von**  
**eichenem Küferholz.**  
Am **Mittwoch**, den 22. Dezbr.  
d. J. Vormittags 9 Uhr aus Beden-  
schlag bei Oberberken:  
25 Raummeter.

**Konservativer Verein.**  
Montag, d. 13. Dezember.  
Waiblingen.  
Unterzeichneter empfiehlt schönen  
**Sonig**  
zum Lebkuchen backen sehr  
billig  
Fr. Kaysler, Conditior.

Waiblingen.  
Alle Sorten  
**Gewürze & Südfrüchten**  
sowie neue türkische  
**Zwetschgen**  
das Pfund zu 20 S empfiehlt  
**Gottlob Weiß.**

Waiblingen.  
**Zum Backen**  
empfehle  
Zucker am Gut  
feinst gestoß. Zucker  
Mandeln,  
Zibeben  
Citronen  
Citronat  
Feigen  
Birnschnitz  
Zwetschgen  
und alle Gewürze  
**Karl Klent**

Waiblingen.  
**Geschäftsempfehlung**  
Da hier zum Teil der Irrtum ob-  
waltet, als ob ich mein Geschäft auf-  
gegeben habe, so erlaube ich mir,  
einem geehrten Publikum hiemit  
meine **Rammwaren**  
wiederholt angelegentlich zu geneigter  
Abnahme zu empfehlen.  
Rammacher **Böhringers & W.**

Waiblingen.  
**Gutes Schmirbrot**  
sowie anderes feines Backwerk  
empfehle  
**Carl Fleiderer.**

Grabenstr. Nr. 1. **Stuttgart.** Ecke der Kirchstraße.

**Jedermann**

kann sich durch einen Versuch bei mir überzeugen, wie außer-  
ordentlich bedeutend die Preis-Unterschiede sind, wenn der Consument  
die Waare direkt vom Hersteller kauft.  
Mein Lager eleganter, fertiger

**Herren- und Knabenkleider**  
von nur dekorierten und dauerhaften Stoffen durchweg eigener  
**Anfertigung**  
gibt den besten Beweis davon.  
Ich empfehle, solange Vorrat, zu folgenden  
**Spottpreisen**

Herbst- & Winterüberzieher	v. M. 10.— an
Komplette Anzüge, Saefagon	" " 15.— "
Gestrock. & Jaquet-Anzüge, la Ware	" " 25.— "
Schwarze Hochzeits-Anzüge	" " 27.— "
Schlafrocke in allen Verzierungen	" " 10.— "
Joppen- und Buskin-Sacos, eleg. Façon	" " 5.— "
Hosen, r. Wolle, eleganter Schnitt	" " 6.— "
Hosen und Westen, egal, v. einem Stück	" " 9.— "
Arbeits-Hosen und Joppen	" " 1.75 "
Jünglings-Anzüge und Abergzieher	" " 10.— "
Knaben-Anzüge f. d. Alter v. 2-16 Jahren	" " 3.— "
Knaben-Joppen und Hosen zu jed. Preise.	

Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Grabenstraße Nr. 1. **I. SACHS** Ecke der Kirchstraße.

**Gebr. Grumach**  
Stuttgart Königsstr. 53.  
neben dem Petersburger Hof.  
Unsere große

**Weihnachtsausstellung**

in **Wollwaren** ist eröffnet, als:  
alle Sorten **Woll** und baumwoll. Garne,  
Strümpfe, Handschuhe, Tücher, Westen,  
Röcke, Shawls, Muffen, wollene & wigogne  
Jacken und Hemden, Tricottailen, Herren-  
und Damen-Westen, etc.  
Sendungen nach außerhalb von M. 15 franko.  
Illustrirte Preislisten versenden gratis  
und franco!

Waiblingen.  
**Carl Nill's**  
ärztlich empfohlenen  
**Spikwegerich-  
saft-Extrakt**  
a Flacons 50 S und  
Spikwegerich-Brustbonbons  
in Paqueten a 20 S sind entschieden  
unter allen Mitteln gegen Husten,  
Brust-, Hals- und Lungenleiden,  
Catarrh die besten.  
Alleinige Niederlage in Waiblingen  
bei **Karl Klent.**

Waiblingen.  
Einem geehrten hiesigen Publikum  
empfehle ich mich im  
**Ofen- & Herdsehen**  
sowie auch im **reinigen** und **aus-  
bessern** derselben.  
Zugleich zeige ich an, daß ich vom  
**18. Dezember** an  
mit **Hafnergeschir**  
bester Qualität auf **jeden Wochen-  
markt** komme, auch ist dasselbe  
jeden Tag in meiner Wohnung zu  
billigen Preisen zu haben.  
**Johannes Rath, Hafner**  
wohnhaft Nr. 480  
Grabenstraße.

**Toilette-Abfall-Seife**  
per Pfund 60 Pfennig in vor-  
züglicher Qualität empfiehlt  
**Th. Daber, Friseur.**

Waiblingen.  
Einen  
**Schreibpult**  
(verstellbar) zum sitzen oder stehend  
zu benutzen mit verschiedenen ver-  
schleißbaren Schublade verkauft.  
Näheres bei  
der Expedition d. Bl.

Waiblingen.  
Zum **Schw. Merkur** wird in  
der Nähe der Post ein  
**Mitleser**  
gesucht.  
Näheres Bahnhofstraße 561 p.

**Künstliche Zähne**  
Zahnoperationen, **Blomben**,  
werden unter gewissenhaftester Behand-  
lung ausgeführt, sowie alte, schlecht  
sitzende Gebisse reparirt und passend  
gerichtet von  
**Louis Baumann**  
langjähriger erster Assistent des verst.  
**Hofzahnarzt Dr. Bopp,**  
Stuttgart, Marktplatz 10 1/2 1 Trepp.

Nur reeller Verkauf selbst fabricirter Waaren.



# J. JTMANNs

## Waren-Abzahlungs-Geschäft, Stuttgart, Rothebühlstr. 5, 1. und 2. Et.

Im Bestreben, die Vorzüge meines Abzahlungssystems auch weitem Kreisen zugänglich zu machen, habe ich die bisherige Beschränkung meiner Credit-Gewährung auf Stuttgart und nächster Umgebung aufgehoben, um diese auch auf größere Entfernung auszuweiten.

Bei anerkannter Reellität, Leistungsfähigkeit & Billigkeit der Preise sind in meinem Geschäft stets in reichster Auswahl vorrätig:

Anzüge, Stiefel, Ueberzieher, Regenmäntel, Wintermäntel, Jacken, schwarze Cachemire, sowie alle Arten Kleiderstoffe, Sitz- und Stuhltuche, Teppiche & Gardinen, Möbel, Betten und Federn, Herren- und Damen-Uhren, Regulateure.

### Lieferung ganzer Aussteuer auf Abzahlung.

wöchentlich, vierzehntäglich oder monatlich.

Die Bedingungen sind im Allgemeinen so bequem, daß selbst das bescheidenste Einkommen nicht empfindlich berührt wird. Ausnahmeverhältnisse finden besondere Berücksichtigung. Strengste Discretion in allen Fällen zugesichert. Beamte und solide Private genießen je nach Maßgabe ihres Einkommens noch spezielle Berücksichtigungen.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

## J. Jtmanns

### Warenabzahlungsgeschäft, Rothebühlstraße 5, 1. & 2. Et.

Redarrens.

## 600 Mark

sind gegen doppelte Pfandsicherheit sofort zum ausleihen parat bei  
**Christ. Widmann.**

### Fast verschenkt.

Wir haben den ganzen Vorrat einer berühmten Anglo-Britisch-Silber-Fabrik um die Hälfte des regulären Preises übernommen und geben daher, so lange der Vorrat reicht, für nur 15 Mark, also kaum die Hälfte des Wertes vom bloßen Arbeitslohn, an Jedermann nachstehendes äußerst pracht- und effektvolles Britannia-Silber-Speiseservice aus dem feinsten anglo-britischen Silber, und wird für das Weißbleiben der Bestecke 10 Jahre garantiert.

- 6 Tafelmesser mit vorzüglicher Stahlklinge.
  - 12 (6 Löffel und 6 Gabeln).
  - 18 (12 Kaffee- und 6 Eierlöffel).
  - 12 (6 prachtvolle Eierbecher und 6 Messerleger).
  - 2 (1 Suppen- und 1 Milchschöpfer).
  - 2 (1 Zuckerstreuer und 1 Theeseiher).
  - 6 feinste eiselierte Nutriatassen.
  - 6 prachtvolle Fruchtteller, mit indischen und japanesischen Figuren kunstvoll ausgeführt.
  - 2 prachtvolle Salon-Tafelleuchter.
- 66 Stück. Sämtliche 66 Stück welche früher 100 Mark gekostet haben, nur 15 Mark. Im nicht-convenierenden Falle wird das Geld anstandslos retour gegeben, daher jede Bestellung ohne Risiko ist. Puzpulver per Paquet 25 Pfg. Versendung gegen Baar oder Nachnahme, und sind Bestellungen zu richten an das handelsgerichtlich protokollierte  
**Universal-Versandt-Bureau-Wien,**

Dttarung, Sailerstraße 26.  
Filiale: Wien, I., Rothenthurmstraße 5.

## H. Oppenheimer,

Münzstraße. Stuttgart.

Auch dieses Jahr habe wieder eine größere Partie durchaus guter, nur vor-jähriger Waaren

zurück geseht.

Darunter befinden sich:

- Damen-Filzstiefel à 3,50 4. 4,50 5. 5,50 6. 6,50 7.
- " Lederstiefel à 5,50 6. 6,50 7. 7,50 8.
- " Filzschuhe à 1,20 1,50 1,80 2. 2,50 3. 3,50.
- Herrenzug- & Rohrstiefel à 8. 8,50 9. 9,50 10. 11. 12.
- " Filzschuhe à 1,40 1,80 2. 2,50 3. 3,50 4. 4,50
- Kinder-Stiefel à 60. 80. 1. 1,20 1,40 1,50  
1,80 2. 2,50, 2,80.
- " Filzschuhe à 50. 60. 80. 1. 1,20 1,50 1,80 2.

H. Oppenheimer,  
Münzstraße.

### Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben bei

C. F. Duda.

## 40 Mark Belohnung

erhält Jedermann, der ein auf dem Jagdgebiete des Jagdvereins Grenadierregiments Königin Olga mittelst Schießwaffe, Schlingen und dergleichen begangenes Jagdvergehen zuerst in der Weise zur Anzeige bringt, daß die gerichtliche Bestrafung des Thäters herbeigeführt werden kann.

Der Name des Anzeigenden wird, wenn dies nicht zur gerichtlichen Verfolgung erforderlich wird, nicht bekannt gegeben.

Die Anzeigen sind zu richten an den Jagdhüter Daß in Steinlach oder an Hauptmann Haag in Stuttgart Silberburgstraße 132.

### Jagdverein Grenadierregiments Königin Olga.

Stuttgart.  
**Carl Robert**  
Herrenkleiderfabrik  
gegr. 1839  
Marktstr. 11 Ecke der Carlstr.  
empfehlen seine selbstverfertigten  
Sack- und Rodanzüge  
v. M. 15-60  
Ueberzieher in ) „ 12-50  
schweru. halbschwer)  
Schlafkröde „ 10-45  
Schwarze Anzüge „ 30-60  
Joppen Hosen etc.  
Preise ganz billig aber  
unbedingt fest.

Stückpreise gratis.  
Bitte genau auf die Firma zu achten.

VERKAUFSTELLEN SIND DURCH PLAKATE ERREICHBAR.

**FORNOSER & CO.**  
CHOCOLADE.  
Vorzügliche  
Qualität.  
SWITZERM.  
Ehrent. 35.

Nach Gutachten von  
Dr. H. H. Hoffmann  
durch große Erfolge  
kann bis jetzt von  
keinem andern  
Fabrikat er-  
reicht.

Wohnungsmietverträge  
sind zu haben bei

C. F. Duda.



# Beilage zum „Remsthal-Boten“.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Nr. 192.

Samstag, den 11. Dezember 1886.

47. Jahrgang.

Bei allen Kalenderverkäufern des deutschen Reichs ist zu haben der allbeliebte **Rechte Hebelkalender, Hebels, Rh. Hausfreund** für 1887, Preis 30 Pfg.

Verlag von J. Lang in Tauberbischofsheim. Die gesammte deutsche Presse ist einig in ihrem Urtheil, daß der **Rechte Hebelkalender** mit seinem 114 reich illustrierte Quartseiten umfassenden Inhalt auch für das Jahr 1887 der beste und billigste deutsche Volkskalender sei. (Zum Vormerken von Familienereignissen, von Einnahmen und Ausgaben enthält der „Hebelkalender“ zwischen den einzelnen Monaten je eine freie Seite.) Es wächst daher dessen Auflage von Jahr zu Jahr zu Hunderttausenden heran.

Der **„Deutsche Landeskalendar“**, in demselben Verlag erscheinend, Preis 20 Pfg., strotzt voll gesunden Humors; darunter eine Humoreske von Barac: In einer jüdischen Gemeinde ist gewisser a betagter Mann u., Die Hofen der Frau Bürgermeisterin, der Schatz in der Burgruine u. A.

Vorrätig und zu haben sind diese Kalender in Waiblingen bei **Jm. Hefz, Buchbinder.**



Auskunft erteilt: Fritz Meyer, Gottlob Villinger, und Gottlob Weiss in Waiblingen, sowie Georg Meyer in Winnenden.

Waiblingen. Auf bevorstehende **Weihnachten** empfiehlt Unterzeichneter seine sämtlichen Sorten

## Buchbinder-Waren

(namentlich eine große Auswahl in Gesang-, Gebet-, Schul- & Bilderbüchern,) Galanteriewaren, **Kinderspiel-Waren**

Christbaumverzierungen, Lichterhalter, Spiegel, Fensterrouleaux, Zeitungs- und Garderobhalter u. s. w.

Mit Hochachtung

**Jr. Spieß,**  
Buchbinder.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in

**Belzwaren, Hofenträger, Bandag, Mützen und Filzhüte aller Art; Gummi- und Leinwandfragen, Schlips, Schawl, Handschuhe, Unterhosen, Unterleibchen, Hemdenweiß und farbig und Regenschirme** sowie eine große Auswahl wollene und halbwollene **Buckskin,**

## fertige Kleider

für Kinder und Erwachsene und noch verschiedene Artikeln zu den billigsten Preisen.

**Jr. Schmid,**  
Seckler und Kürschner.

Waiblingen.

Im. G. Bloss, Flaschner

empfehlte sein Lager in

**Tisch-, Häng- und Wand-Lampen** emailirtes und verzinnertes

## Kochgeschirre

blanke und lackirte

**Blechwaren, Zinnwaren, Blechspielwaren u. s. w.** Reparaturen prompt und billig.

Nächsten Montag

## Bockbraten

nebst ausgezeichnetem Ludwigsbürger Doppelbier bei

**Gottlob Hölder „zur Traube.“**

Zur Anfertigung von

## Gemeinderats- und Bürgerauschuss-Stimmzetteln

empfehlte sich

die **C. F. Buck'sche** Buchdruckerei.

## Württemberg.

Stuttgart, 9. Dez. Heute Mittags, während die Wachparade vorbeipassierte, kam ein Mann in das Bankgeschäft von Emil Feder und wollte Banknoten wechseln. Herr Feder war allein anwesend, als er plötzlich an der Gurtel gepackt wird. Auf den Hilferuf kam der Nachbar zu Hilfe und gelang es Beiden, den Mann festzuhalten, bis Schutzleute kamen. Nach starker Gegenwehr gelang die Verhaftung.

Stuttgart, 10. Dez. Gestern abend war das Gerücht hier verbreitet, daß in dem Bankgeschäft „Emil Feder“ in der Calwerstraße auf letzteren durch einen Mann ein Raubmordversuch gemacht worden sei.

An diesem Gerücht ist nur so viel richtig, daß gestern mittag kurz vor 12 Uhr ein Mann in das fragliche Bankgeschäft kam, angeblich um Obligationen zu kaufen; derselbe besaß aber kein Geld, in Folge dessen kam es zwischen ihm und Hrn. Feder zu Auseinandersetzungen, worauf der Fremde Hrn. Feder thätlich angegriffen und letzterer sich seines Angreifers erwehrt hat. Es wurden sodann zwei Schutzleute gerufen, welche den Mann festgenommen haben und welchen derselbe heftigen Widerstand geleistet hat. Dieser Vorfall hat einen großen Aufschuß von Menschen verursacht. Beim Stadtpolizeiamt wurde der Unbekannte ärztlich untersucht, wobei es sich herausstellte, daß man es nicht mit einem Verbrecher, sondern mit einem geisteskranken Menschen zu thun hatte. Derselbe wurde daher in eine Irrenzelle des Bürgerhospitals verbracht.

Waiblingen.

## Zahnschmerzen

werden beseitigt ohne Ausziehen  
Frohnaderstr. 612.

Sichelberg

Oberamt Schorndorf.

Ein junger tüchtiger

## Arbeiter

findet sofort dauernde Beschäftigung bei **Martin Schlotterbedt** Schuhmacher.

**Stuttgarter Korsettfabrik**  
für Detail-Verkauf  
von **Adolf Haug**  
Rothe Strasse 6 1. St.  
Nächst dem Museum

Den seit Jahren als vorzüglich bewährten **Holländ. Rauchtobak**, dessen tausendfaches Lob notariell bestätigt wurde, erhält man sehr nur direct vom Fabrikanten **B. Becker** in Soesou a. Harz. 10 Pfd. lose in ein. Dntel 8 Pfd. loco. Garantie: Zurücknahme.

**Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

Regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer.

**Rotterdam - Amerika**

**Amsterdam - Amerika**

Billigste Preise. **Abfahrt Samstags**  **Vorzügliche Verpflegung.**

Nähere Auskunft erteilen **Die Direction in Rotterdam.**

Die General-Agenten: **Langer & Weber, Heilbronn.**

**Carl Anselm, Stuttgart,** sowie deren Agenten:

**Gottl. Weiß und Fritz Mayer, Waiblingen.**

Waiblingen.

Der Unterzeichnete verkauft nächsten Montag und Dienstag eine **Partie Bettladen, Waschtische, Umschlag-tische** sowie gewöhnliche **Speisztische,**

für solide gute Arbeit garantiert **J. Weßhäufer, Schreiner** Ludwigsbürgerstraße.

Waiblingen.

Mein oberes **Logis** mit Wasserleitung u. Gartenanteil, habe ich bis Lichtmes zu vermieten **Karl Brüringer.** 2 schöne **Apfelstämme** hat zu verkaufen.

Obiger.



## Deutsches Reich.

Berlin, 8. Dez. Ueber das Wort des Grafen Molke: „Der Zustand Europa's das in Waffen starrt, drängt mit Naturnotwendigkeit auf baldige Entscheidung hin“, schreibt die „Kreuzzeitung“: „Was der alte Held hier vor der ganzen Welt unverhohlen ausgesprochen, haben mit ihm viele längst gedacht. Aus seinem Munde aber klangen die inhaltsschweren Worte einer Prophezeiung gleich heraus, die auf finstere sturmbedeute Tage deutet. Er ist einer von denen, die der Geschichte des 19. Jahrhunderts die entscheidende Wendung gegeben, derselben den Stempel ihres Geistes aufgedrückt. Und mehr als das, zu Jahren gelangt, die nichts mehr zu wünschen übrig lassen, mit allem Ruhm der Erde beladen, ja schier davon erdrückt, muß er den zukünftigen Dingen persönlich leidenschaftslos und unbewegt gegenüberstehen. Ohne Aussicht auf noch mehr Ehre und ohne Besorgnis für sich selbst steht er die dem Vaterlande und der Sache drohende Gefahr um so klarer und unerbittlicher vor seinem Geistesauge sehen. Wer verstehen will, wird seinen Worten, so allgemein sie lauteten, und so wenig sie diplomatisches Gewicht für sich in Anspruch nehmen wollten, mehr Bedeutung beilegen, als den „Aufführungen“, wie sie von den Abgg. Richter und Windthorst gefordert werden. Das, worauf es in Wahrheit ankommt, kann und wird nicht ausgesprochen werden. Die Abwesenheit des Reichskanzlers sagt in dieser Richtung alles.“ — In ähnlichem Sinn wird der „Pol. Korr.“ von Berlin geschrieben: „Der in den letzten Reichstagsdebatten wiederholt zum Ausdruck gelangte Wunsch nach weiteren Aufschlüssen über die auswärtige politische Lage wird vermutlich nicht in dem gewünschten Umfange erfüllt werden, um die Situation nicht noch zu erschweren. Fürst Bismarck hat einmal gesagt: Wenn man erst damit anfängt, Depeschen zu veröffentlichen, so ist das schon die Einleitung zu einem Bruche. Nicht viel anders steht es mit einer vollständigen Enthüllung dessen, was seiner ganzen Natur nach nicht eher die diplomatische Werkstatt verlassen kann, als bis es dazu reif ist. Wenn Fürst Bismarck bisher nicht im Reichstage erschienen, sondern in Friedbrüderhütte geblieben ist, so wird man darin ein Zeichen dafür erblicken, daß er es im gegenwärtigen Augenblicke nicht für geraten erachtet, Enthüllungen zu machen. Wenn der Zeitpunkt dazu gekommen ist, wird er sicherlich von selbst die Gelegenheit ergreifen, sich darüber auszusprechen; eher nicht, auch wenn minder Einsichtige ein solches Verlangen stellen. Seine Rückkehr nach Berlin, beziehungsweise sein Erscheinen im Reichstage, wird von diesen Rücksichten abhängen. Daß die auswärtige Politik in der Militärkommission keine entsprechende Erläuterung von berufener Seite — soweit eine solche zulässig erscheint — erfahren werde, soll damit natürlich nicht gesagt sein.“

Berlin, 9. Dez. Die Kommission für die Militärvorlage hielt heute unter zahlreicher Beteiligung von Abgeordneten und Mitgliedern des Bundesrats die erste Sitzung ab. Nach kurzer Geschäftsordnungsdebatte über die Geheimhaltung gewisser Ziffern, welcher Richter widerspricht, teilt der Kriegsminister mit: Die Vorlage habe Eile, weil das Mobilmachungsjahr am 1. April beginnt. Komme das Gesetz nicht bis zum 1. Januar zu Stande, so könne die notwendige Aenderung des Mobilmachungsplanes nicht vorgenommen werden. Ueber die auswärtige Lage Mitteilungen zu machen, sei nicht seine Sache; er wisse nicht ob der Reichskanzler Auskunft über die Chancen des Friedens geben wolle. Jedenfalls sei ein Krieg nicht unmöglich. Er aber könne auch aus rein militärischen Gründen die Vorlage vertreten und lasse daher die politische Fragen außer Acht. Er machte dann Mitteilungen im Weiteren über die österreichischen und russischen Wehrverhältnisse, die sich zur Veröffentlichung nicht eignen. Deutschland müsse auf eigenen Füßen stehen. Er sucht nachzuweisen, daß gegenüber der französischen Armee Verstärkungen unserer Armee notwendig seien. Die Mitteilungen über gewisse Dislokationszustände sollen geheim bleiben. Die Lage, die sich in wenigen Wochen ändern könne, könne er nicht darstellen; die Unsicherheit derselben aber zwingt uns, uns militärisch sicher zu stellen. An dem Septennat bittet der Minister festzuhalten.

Berlin, 9. Dez. In der Fortsetzung der Beratung der Militärkommission entspann sich nochmals eine Debatte über die Geheimhaltung der Verhandlungen, die damit endete, daß dies dem Takt der einzelnen Mitglieder überlassen werde. Windthorst beklagt die Abwesenheit des Reichskanzlers, Hellborn hält gerade diese Abwesenheit für ein bezeichnendes Symptom der Lage. Bamberger sieht keine Gefahr der politischen Situation auch nicht in der Abwesenheit des Reichskanzlers. Man müsse die Frage einer dauernden Heeresvermehrung von der der Abwendung einer nahen Gefahr trennen, habe doch Molke selbst zugestanden, daß die Last des Militarismus nicht lange mehr ohne Katastrophe ertragen werden könne. Er halte dies Axiom für falsch. Denn selbst nach siegreichem Kriege trete keine Verminderung der Militärlast ein, eher umgekehrt. Deutschland möge ein Beispiel geben, indem es die als unerträglich bezeichnete Militärlast vermindere. Vermehre es sie jetzt, so werde dies auch von anderen Staaten geschehen. Eine nahe Gefahr werde durch diese Vorlage nicht abgewehrt. Zur Beratung einer dauernden Organisation müsse man sich Zeit nehmen. Graf Behr erklärte es für gewagt, mit der Abrüstung voranzugehen. Die Vorlage sei sparzaam eingerichtet. Der Kriegsminister erklärt nochmals, eine unmitteldbare Kriegsgefahr liege nicht vor. Die Vorlage sei veranlaßt durch das Bestreben der Nachbarstaaten, ihre Kriegskraft zu erhöhen. Diese Staaten, nicht Deutschland, habe Molke gemeint, als er von Un-erträglichkeit der Lasten sprach. Stauffenberg: Auf eine angebliche Notorität der auswärtigen Lage könne man doch nicht verweisen; die Meinungen darüber seien sehr geteilt. Im Reichstage werde so selten über auswärtige Dinge gesprochen, daß jede Beratung darüber sofort einen akuten Charakter annehme. Die Sitzung wird auf morgen vertagt.

Berlin, 9. Dez. Bei der gestrigen Galatafel saß Prinz Sultpold zwischen dem Kaiser und der Kaiserin. Kaiser Wilhelm trank auf das Wohlsein seines erlauchten Gastes; der Trinkspruch endete mit herzlichem Danke für den Besuch. Mit besonderer Wärme sprach der Kaiser die Schlussworte: „Daß wir auf immer und ewig gute Freunde bleiben wollen.“ Der Prinzregent dankte dem Kaiser mit warmem Händedruck.

Berlin, 9. Dez. Der Prinzregent von Bayern empfing heute Abend die hier anwesenden bayerischen Reichstagsabgeordneten. Er sagte, nachdem er jeden einzeln begrüßt, zu allen gewendet, er hoffe, sie würden eine baldige Entscheidung über die Militärvorlage fördern. Sein

Wunsch sei die Entscheidung in dem Sinne, in welchem die Vorlage gemacht sei, zum Wohle des deutschen Vaterlandes und des bayerischen Landes und Volkes, welches er über alles liebe. Der Vizepräsident des Reichstags, v. Frankenstein, erwiderte, die Vorlage würde gewissenhaft geprüft werden, schon wegen der finanziellen Seite, worauf der Prinzregent entgegnete, die finanzielle Seite erscheine auch ihm belangreich, dürfe aber bei hochpolitischen Fragen nicht den Ausschlag geben.

Berlin, 9. Dez. Der Prinzregent von Bayern verließ bei seiner Anwesenheit in Berlin zahlreiche Orden.

### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 9. Dez. Bei dem Empfange der bulgarischen Deputation war Graf Kalnoky sehr freundlich, aber reserviert; er sprach mit großer Sympathie für Bulgarien und drückte den Wunsch aus, daß die bulgarische Krise baldigst in dem Interesse Bulgariens und des allgemeinen Friedens gelöst werde. Die Deputation dürfte von dem Kaiser nicht empfangen werden.

### Frankreich.

Paris, 9. Dezbr. Goblet wurde im Laufe des gestrigen Nachmittags nochmals zu Grevy berufen und soll auf dringendes Bitten desselben sich entschlossen haben, die Kabinettsbildung zu versuchen.

Paris, 9. Dez. Es heißt, Goblet werde drei oder vier Mitglieder des abtretenden Kabinetts beibehalten, insbesondere Boulanger. Goblet wird sofort nach der Kabinettsbildung die Bewilligung von drei Zwölftel der Jahreseinkünfte beantragen und dann die gegenwärtige Session der Kammern schließen. Die Beratung des Budgets soll bis zum Januar verschoben werden. Die radikalen und monarchistischen Zeitungen nehmen die Kabinettsbildung durch Goblet nicht günstig auf; die „Republique franc.“ meint, Goblet müsse mit der Demagogie brechen, wenn er eine lebensfähige Regierung begründen wolle.

Paris, 9. Dez. Das Kabinet Goblet begegnet wenig Hindernissen. Boulanger stellte die Bedingung, daß sofort von den Kammern 300 (?) Millionen für Kriegsmaterial verlangt werden, was Goblet zugestand. Goblet wird vielleicht selbst das Neukere übernehmen.

## Heller'sche Spielwerke.

Wir hatten schon öfter Gelegenheit, an dieser Stelle ein Wort des Lobes über die vorzüglichen Eigenschaften der Spielwerke aus der Fabrik des Herrn J. H. Heller in Bern (Schweiz) zu sprechen. Nicht der Grund allein, daß den Heller'schen Spielwerken an fast allen Ausstellungen, wie zuletzt in Melbourne, Zürich, Nizza, Krems, Antwerpen, erste Auszeichnungen zuerkannt wurden, gibt uns erneut Veranlassung, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die genannte Fabrik zu richten, sondern hauptsächlich die Ueberzeugung, daß sich auf das bevorstehende **Weihnachts- und Neujahrsfest** kaum ein Gegenstand finden läßt, der als sinniges und passendes Geschenk so zu empfehlen sein dürfte, als ein Heller'sches Spielwerk, denn wo Wertgegenstände und Nuzobjekte oft die Empfindlichkeit verletzen, da eignet sich gerade das Spielwerk in vorzüglichster Weise. Ja es darf wohl mit Recht behauptet werden, daß es **Niemanden** gibt, dem ein solcher Gegenstand nicht die innigste Freude bereitet! Kann es eine bessere Trösterin in den schweren Stunden des Lebens, wo man sich vereinsamt oder verbittert fühlt, geben, als die Musik? Gibt es nicht leider so unendlich viele Menschen, die durch Krankheit an das Zimmer gefesselt sind und diese Universalsprache aller Herzen entbehren müssen? Hierzu kommen noch alle diejenigen, welche nicht selbst ein Instrument spielen und durch ihren Beruf oder durch zu große Entfernung von der Stadt verhindert sind, Concerte und Soirées zu besuchen und sich aus diesem Grunde den so oft ersehnten Genuß einer guten Musik versagen müssen. — Allen diesen, sowie auch namentlich den Herren Geistlichen, kann deshalb nicht genug empfohlen werden, sich ein Heller'sches Spielwerk anzuschaffen, um so mehr, als der Fabrikant es versteht, das Repertoire jedes, auch des kleinsten Werkes, mit seltenem Geschmac zu arrangieren und auf diese Weise seine Abnehmer stets mit den neuesten Erscheinungen der Musikliteratur aus den Gebieten der Oper, Operette und Tanzmusik, sowie Volkslieder der populärsten Ton- dichter bekannt macht.

Hierbei möchten wir schließlich nicht vergessen zu bemerken, daß die große Zahl von Anerkennungs-schreiben von Privaten, Hoteliers, Restaurateurs etc. gerade den zuletzt Genannten ein guter Wink sein sollte, mit der Ausstellung eines Heller'schen Musikwerkes in ihren Etablissements nicht länger zu zögern, denn die Erfahrung hat in den meisten Fällen gezeigt, daß sich die Frequenz solcher Geschäfte lediglich in Folge Ausstellung solcher prächtiger Werke geradezu verdoppelt, ja verdreifacht hat und die Anschaffungskosten — Zahlungs-erleichterungen werden bewilligt — in kurzer Zeit ausgeglichen wurden.

In Folge bedeutenden Rückganges der Rohmaterialpreise bewilligt die Firma auf ihre bisherigen Preise 20% Rabatt, und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage. Dadurch ist nun auch dem weniger Bemittelten die Möglichkeit geboten, in den Besitz einer Spiel-dose zu gelangen. — Reichhaltige, illustrierte Preislisten werden auf Verlangen franko zugesandt. Wir raten jedoch, jede Bestellung direkt an die Fabrik in Bern zu richten, da dieselbe, außer in Nizza, nirgends Niederlagen hält und vielfach fremde Fabrikate als ächt Heller'sche angepriesen werden. Wohl zu beachten ist ferner, daß jedes Werk den Namen des Fabrikanten (J. H. Heller) trägt, welcher auch Lieferant fast aller Höfe und Hoheiten ist.